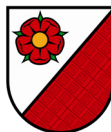


Wynigen (527 m) – Strick – Schwanden – Hofholz – Diebstu-Wald – Lueg (887 m) – Hirsbrunnen – Hinterkehr – Oenzlen – Kehr – Ausserhaus – Sollberg – Hinteres Breitslohn – Beerigütsch – Buchacker – Wynigen



Auf die Lueg zur geschichtsträchtigen Stätte

Die Rundwanderung führt uns über das Moräneplateau Schwanden in den tieferen Wynigenbergen auf die Lueg in den höheren Wynigenbergen. Die steileren, höheren Wynigenberge waren während der letzten Eiszeit nicht vergletschert. Schon im alten Bern diente der Heiligenland-Pöli (Lueg) als Chutzen, d.h. als militärische Alarmierungsstelle mit Rauch, Feuer oder Mörser-Kanone. Auf der Lueg erinnert uns das Kavallerie-Denkmal von 1921 u.a. an die Spanische Grippe, eine Pandemie, die vor hundert Jahren gewütet hat.



Denkmal Lueg

Von Wynigen bis auf die Lueg folgen wir dem **Berner Wanderweg**. Ab Landgasthof Linde folgen wir zuerst dem letzten Abschnitt des **Planetenweges Burgdorf – Wynigen** bis zum Strick. Dort befindet sich 150 Meter westlich von Pt. 665 am Waldrand eine gut eingerichtete **Brätlistelle** mit Blick auf den **Oberbühlknubel**. Der historische Hohlweg nach Schwanden erinnert uns noch an frühere Verkehrswege. Von der ehemaligen **Burg Schwanden**, die während des **Burgdorferkriegs 1383** vollständig zerstört worden ist, zeugt noch ein abgeflachtes Stück des steilen Waldhügels Pt. 680.

Schwanden – mit seinem fruchtbaren Moräneplateau – bildete bis 1910 mit **Hofholz** und **Bickigen** eine eigene Gemeinde. Bis zur ehemaligen Käserei **Hofholz** müssen wir auf Teer weiterwandern und erblicken links das ehemalige Schulhaus von Mistelberg. Erst beim Aufstieg nach **Leumberg** zweigt der Wanderweg rechts ab, welcher uns durch den langen **Diebstu-Wald** bis zur Fahrstrasse Lueg – Kaltacker führt. Nach einem steilen Aufstieg gelangen wir schliesslich auf die Egg vor dem Landgasthof Lueg und befinden uns ober-

halb vom Zielhang des traditionellen **Lueg-schiessens**. Nach dem **Landgasthof Lueg** erreichen wir den **Lueg-Parkplatz** von dem ein steiles, geteertes Strässchen zum Denkmal auf dem **Heiligenland-Pöli** führt. Welch prächtige Aussicht über den Kult-Weiler **Heiligenland**, übers Emmental bis zu den Alpen. Wie der Name sagt, gibt es hier oben viel zu «luegen» und wir nehmen die **Broschüre Wynigenberge** mit Informationen im Kapitel «Auf der Lueg» zur Hand.

Für die Rückwanderung nach Wynigen folgen wir vom Parkplatz Lueg aus durchgehend der **E-Bike-Route 899 Hirsbrunnen – Sollberg bis zum Hochwasser-Schutzdamm im Buacher**. Das hat zwar den Nachteil, dass wir auf geteierter Unterlage gehen, entschädigt uns aber auf der ganzen Strecke mit wechselnden Blicken in die vielfältigen Wynigenberge. Wie **Panoramen** ziehen an uns die Ausichten über den Gitzer nach Leumberg und später nach Mistelberg vorbei; ab Ausserhaus und Sollberg weitet sich der Blick auch über den Kappelengraben nach Oberbühl und Ferrenberg. Und in Wanderrichtung zeichnet das blaue Band des Juras den beruhigenden

Horizont. Unterhalb des **Sollbergs** erblicken wir die eindrückliche **Schotterterrasse des Hinteren Breitslohns** und bewundern die Bauten dieses Heimwesens.

Nach dem **Beerigütsch** mündet unser Strässchen in die Strasse zum Hellsauer und nach Mistelberg. Links sehen wir das **Sageli** (Haselmatt, heute Schreinerei), wo der **Chem-**

meri- in den Gitzerbach mündet. Wir halten uns aber **rechts** und wandern bis zum Zusammenfluss mit dem **Kappelenbach**, wo wir den **Hochwasser-Schutzdamm Buacher** – 2016 errichtet – links abzweigend überqueren. Nun wandern wir entlang dem Kappelenbach, bis uns der Weg bei der Tal-Garage aufs Trottoir und dieses ins Dorf Wynigen führt.



Wanderroute:

Strecke: 15 km
Auf-/Abstiege: 479 m
Wanderzeit: 4 h 10 min

E-Bike-Route:

899 Herzschlaufe Burgdorf Ost

zwischen Lueg und Buchacker

ÖV: Busverbindungen nach Burgdorf ab Lueg und Affoltern